

**Nachlese****Expert\*innen:**

- Stefan Blachfellner (Bertalanffy Center for the Study of Systems Science, BCSSS)
- Lisa Smith (Prowave)
- Raffela Ortner (A1)

**Stefan Blachfellner (BCSSS)**

Herr Blachfellner gibt einen Einblick und Überblick zum Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit, wie es auf europäischer Ebene betrachtet wird und welche Rolle der **EU Green Deal** und die Digitalstrategie der EU dabei spielen. Der EU Green Deal ist die wichtigste neue Wachstumsstrategie der EU, um die Wirtschaft auf ein nachhaltiges, ökologisches und inklusives Modell umzustellen, mit dem übergeordneten Ziel, bis 2050 den europäischen Kontinent klimaneutral zu machen. Ein Set aus **Strategien** und **Aktionsplänen** soll beim **Übergang** helfen, die Ziele des EU Green Deals zu erfüllen. Von der Europäischen Industriestrategie, der KMU Strategie den Recovery Plänen sowie den Aufbau- und Resilienzplänen wird Digitalisierung und Nachhaltigkeit als **Twin Transition** betrachtet.

**Lisa Smith (Prowave)**

Frau Smith stellt Ihr Start-up Prowave vor, das mit Hilfe **Künstlicher Intelligenz (KI)** **Nachhaltigkeitsrisiken** (Umweltverschmutzung, Arbeitsbedingungen, Korruption, mögliche Streiks) **in der Lieferkette** effektiv erkennt und daraus Warnungen generiert, um mögliche Ereignisse abzuleiten. Aufgrund der aktuell fehlenden Lieferkettengesetzgebung sind Unternehmen in Österreich nach wie vor nicht verpflichtet, für Menschen- und Umweltrechtsverletzungen entlang ihrer Lieferkette zu haften. Genau in diese Kerbe schlägt das Start-up Prowave und ermöglicht so Ihren Kund\*innen mithilfe von öffentlich vorhandener Daten aus Social Media, News und Blogeinträgen **Signale für Risikoereignisse** zu erkennen. Mit Unterstützung Künstlicher Intelligenz werden die unzähligen Informationen gesammelt, strukturiert und ausgewertet, um Hinweise für mögliche künftige Risiken zu erkennen. Auf Basis der Auswertungen (in über 50 Sprachen möglich) bekommen die Kund\*innen Warnungen zugesendet, was ihnen wiederum dabei hilft, Risiken besser einschätzen und gegebenenfalls ordnungsgemäß darauf reagieren zu können, um so die Transparenz entlang der Lieferkette zu erhöhen.

**Raffaela Ortner (A1)**

Frau Ortner führt zu Beginn an, dass Digitalisierung nicht nur positive Effekte auf Nachhaltigkeit haben kann und das eine **kritische Auseinandersetzung mit Digitalisierung in Bezug auf Nachhaltigkeit durchaus erwünscht** ist. Gemeinsam mit ECO Austria und dem Fraunhofer Institut Austria wurde eine Studie<sup>1</sup> veröffentlicht, die sich mit Digitalisierung und Umweltwirkung systemisch auseinandersetzt. Dabei wurden direkte, indirekte und systemische Effekte von Digitalisierung und Umweltwirkung betrachtet, wobei die positiven Effekte überwiegen, so Ortner. Mit der Smart City als vernetzte Stadt sowie einer vernetzten Industrie schaffen wir durch Digitalisierung mehr Effizienz und Ressourcenschonung und bekommen damit einen stärkeren Hebel für die grüne, digitale Transformation.

---

<sup>1</sup> <https://ecoaustria.ac.at/wp-content/uploads/2021/05/Studie-Digitalisierung-Emissionen.pdf>